

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **90 (1999)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

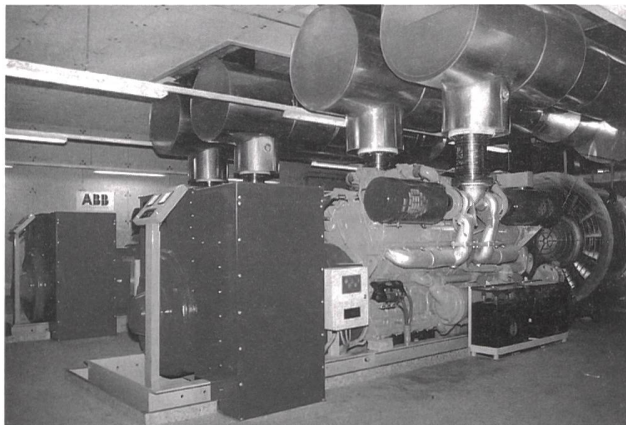
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Not- und Ersatzstromanlage.

Not- und Ersatzstromanlagen: Sicherheit in der Stromversorgung

(abb) Die Umsetzung der Bedürfnisse nach Sicherheit in der Versorgung mit Strom ist eine tägliche Herausforderung. Wenn die Versorgung eines Unternehmens mit elektrischer Energie auf keinen Fall gefährdet sein darf – ABB CMC Systeme AG hat die Antwort: mit Konzepterstellung, Planung und Projektierung, Bewilligungsverfahren, Steuerungskonzepte, Umbauten oder Piktendienst.

Marktführerschaft in Energiehandel und Netzleittechnik?

(bmo) Blue Moon Energy und KW International (KWI) schlossen einen Kooperationsvertrag. Blue Moon Energy übernimmt zunächst in den deutschsprachigen Ländern Europas den Vertrieb, die Implementierung und Services der weltweit bei führenden Energieversorgern eingesetzten Energiehandelssoftware KW2000. KW International wird Blue Moon Energy an ihren internationalen Projekten beteiligen. Mit dem Investor repas AEG und seiner Vertriebsmannschaft in Deutschland und Europa im Rücken will Blue Moon Energy binnen zwei Jahren zum führenden IT-Consultant und Soft-

warehaus für Energiehandels- und Front-Officesysteme in Europa werden.

VA TECH

(vat) Die VA Technologie AG (VA TECH) hat ein neues Konzept der globalen Neuausrichtung. Allen zum Konzern angehörenden Gesellschaften wird der Name «VA TECH» vorangestellt. Auch der Firmenname SAT Systeme für Automatisierungstechnik AG wird auf VA TECH SAT AG geändert. Damit soll die Zusammengehörigkeit der einzelnen Teilbereiche manifestiert werden. Diese Änderung des Firmennamens hat keine rechtlich relevanten Folgen. Die VA TECH SAT vertritt seit neuestem auch die Produkte von ELIN und Nokia.

Strom-Fischer

(d) Mit einem allzu kräftigen Auswurf seiner Angel hat ein Hobby-Fischer bei Beilngries/Bayern die Stromversorgung für mehrere tausend Menschen stundenlang lahmgelegt. Der Angler ging am Ufer eines Flusses so ungestüm ans Werk, dass sich seine Angel auf der anderen Uferseite in einer Stromleitung verhing. In seinem Unglück setzte der Mann weiter auf seine Muskelkraft und zog derart heftig an der Angelschnur, dass er die Stromleitungen zusammenzog und so einen Kurzschluss verursachte.



Leserbriefe

Eigentlich Kernenergie

Besten Dank für das VSE-Bulletin 10/1999 mit dem besonders interessierenden Artikel von Dr. Ing. A. Fritzsche über «Erneuerbare Energien». Selber bin ich hauptsächlich auf Verbrennungsmotoren und Leichtflugzeuge geprägt, habe aber auch immer Interesse in bezug auf Energieerzeugung und -verwendung gezeigt. Und für mich ist eigentlich die Verwendung von Kernenergie immer die langfristig und weltweit vernünftige und zweckmässige Lösung zur Deckung des Energiebedarfes für das Überleben der ständig zunehmenden Weltbevölkerung.

Dr. U. Oprecht, 9479 Oberschan

Elektrizitätsstatistik

Ich habe eben – nicht zum ersten Mal – das April-Bulletin mit der Elektrizitätsstatistik (Nr. 8/1999) durchgelesen. Ich bin immer wieder beeindruckt von der Tiefe und Vielfalt jener Informationen. Ich möchte Ihnen für diese Arbeit bestens danken und bitte Sie, den Dank an die Statistiker weiterzuleiten. Gut gemacht!

J. Aeberhard, 4600 Olten

Klimaschonendes Erdgas

Unter dem Titel «Klimaschonendes Erdgas?» wurde im Bulletin SEV/VSE 10/1999 mit Berufung auf eine «neuere Arbeit» der Technischen Universität Clausthal behauptet, dass Erdgas unter Berücksichtigung der Methanemissionen einen «mindestens ebenso grossen Beitrag zum Treibhauseffekt» leiste wie Erdöl. Diese Behauptung wurde aus einem Arti-

kel im branchenpolitischen Newsletter «ev-inside 1/99» der Erdöl-Vereinigung übernommen.

Bei der fraglichen Clausthaler Arbeit handelt es sich um die Literaturrecherche eines Studenten im Rahmen einer theoretischen Studienarbeit, deren wichtigste Grundlagen zum Teil veraltet bzw. längst überholt sind. Die verwendeten Daten über die Ortsgasnetze beispielsweise stammen aus dem Jahr 1987. Andererseits sind grundlegende Standardwerke wie der 1996 publizierte Bericht «Climate Change 1995» des massgebenden *Intergovernmental Panel on Climate Change* nicht berücksichtigt. Dies gilt insbesondere auch für die neuesten, 1997/98 publizierten umfassenden Untersuchungen über die Emissionen bei der Förderung und beim Transport von Erdgas aus Russland nach Europa. Entsprechend geht die Studienarbeit von viel zu hohen Methanverlusten der Erdgaswirtschaft aus. Ausserdem wird dem Vergleich der Methan- und CO₂-Emissionen der beiden Brennstoffe nicht der heute allgemein übliche Betrachtungszeitraum von 100 Jahren, sondern ein willkürlicher Mischwert zugrundegelegt, was sich ebenfalls zu Ungunsten des Erdgases auswirkt.

Fazit: Die zitierte Clausthaler Arbeit ist gemessen am heutigen Wissensstand fachlich irrelevant. Aufgrund der massgebenden aktuellen Quellen*) ist davon auszugehen, dass die relativen Methanemissionen bei der Erdgasnutzung in der Schweiz inklusive der Verluste vom Bohrloch bis an die Schweizer Grenze bei lediglich 0,8% liegen. Insgesamt sind die treibhauswirksamen Emissionen des kohlenstoffarmen Erdgases (CO₂ und CO₂-äquivalente Methanemissionen) rund 24% niedriger als diejenigen von Erdöl.

*) Zitiert in Seifert M., Methanfreisetzungen, gwa 9/98.

*Dr. Anton Kilchmann
Direktor des Schweizerischen
Vereins des Gas- und Wasser-
faches (SVGW)*